

Fluchtursachen

Ziele

Die SuS kennen verschiedene Fluchtursachen anhand von Biographien. Sie wenden ein Beispiel an, um über Gründe von Flucht zu diskutieren und schließlich zu beurteilen, wie die verschiedenen Fluchtursachen einzuschätzen sind.

Lehrplananbindung	Mittelschule / Oberschule Gemeinschaftskunde: Klasse 10, Lernbereich 2: Globale Zusammenarbeit für Frieden, Sicherheit und nachhaltige Entwicklung Gymnasium
	Geographie: Klasse 11 Grundkurs, Wahlpflichtbereich 3: Internationale Wanderungen
	Geographie: Klasse 11 Leistungskurs, Lernbereich 5: Globale Disparitäten und Verflechtungen
Zeitbedarf	1 UE/ 45 Min.

Material und praktische Vorbereitung

- Metaplankarten/Flipchartpapier
- Stifte
- Texte Fluchtursachen: Anlage 4.1.
- Fantasiereisen: Anlage 4.2.

Sie bereiten den Raum (mit den SuS) so vor, dass eine Kleingruppenarbeit (ca. 5 SuS pro Gruppe) möglich ist.

Inhaltliche Vorbereitung (für Lehrkraft)

Neben Krieg gibt es weitere Fluchtgründe. Alle Biographien zeugen von Verzweiflung und Aussichtslosigkeit im Herkunftsland. Es ist schwer zu beurteilen, ob die Not der Flüchtenden unterschiedlich groß ist oder alle „berechtigt“ sind nach einem besseren Leben zu suchen. Viele der Fluchtursachen hängen mit Ausbeutung zusammen und dem Umstand, dass Menschen z.B. in Europa so reich sind.

Durchführung (inkl. Auswertung, Realitätstransfer und ggf. Handlungsoptionen)

Sie teilen SuS in 6 Gruppen und geben die Texte zu Fluchtursachen aus.

Die Kleingruppen haben 5 bis 7 Min. Zeit um sich die Texte zu den verschiedenen Fluchtursachen durchzulesen. Sie stehen für Fragen zur Verfügung. Ein_e oder mehrere Gruppenmitglieder stellen den kurzen Text in der Folge vor. Die Vorstellung wird gemeinsam erarbeitet. Dafür haben die Gruppen weitere 5 Minuten.

Nach der Bearbeitungszeit präsentieren sich die Kleingruppen gegenseitig alle Fluchtursachen im Plenum. Jede Gruppe fasst also ihren Informationstext zusammen und stellt ihn im Plenum vor.

Hinweis: Verdeutlichen Sie im Gespräch, dass selten nur ein Grund zur Flucht führt. Es sind fast immer mehrere Gründe, die miteinander zusammenhängen, die zu Menschen fliehen lassen.

Auswertung und Realitätstransfer.

Es wurden verschiedene Gründe beschrieben, aus denen Menschen unfreiwillig ihre Heimat verlassen. Das war aber alles sehr allgemein gefasst, jetzt lest ihr jeder einen zweiten Text, in dem eine Person erklärt, warum sie oder er geflüchtet ist.

Nach der Auswertung lesen die SuS den kurzen Text, die Fantasiereise. Sie ist angepasst an die jeweilige Fluchtursache und soll die SuS in die Lage von Geflüchteten versetzen.

Auswertung: Glaubt ihr, dass Eure Geschichte selbst verursacht ist? Also haben die Leute selbst Schuld daran, dass sie nicht mehr in ihrem Herkunftsort bleiben können?

Ihr selbst sollt nun anhand der Fluchtgeschichte versuchen euch vorzustellen, auf der Flucht zu sein. Die Fluchtursache, die ihr in den Kleingruppen gerade erarbeitet habt, ist damit auch eure Fluchtursache für die folgenden Schritte. Behaltet eure Fluchtursache und eure Fantasiegeschichte also immer im Kopf.

Kompetenzerwerb (*Zusatzinfo für Lehrer_innen zu den im Unterrichtsbeispiel geförderten Kompetenzen des Orientierungsrahmens nach den drei Ebenen Erkennen-Bewerten – Handeln*)

Erkennen SuS kennen verschiedene Gründe, warum Menschen fliehen

Handeln SuS üben Empathie mit Geflüchteten.

(inhaltliche) „Weiterbearbeitung“ (inkl. Handlungsoptionen)

Die Fluchtursachen können tiefergehend als Referate ausgearbeitet werden. Die Aufteilung kann nach Thema oder als Länderfokus erfolgen.

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte (als Link)

Auf den Arbeitsblättern für die SuS sind jeweils Links zu jedem Thema angegeben.

Schülerarbeitsblatt Titel Seite

Anlage 04.1. und 04.2.

Quelle

Dieses Unterrichtsbeispiel wurde von arche noVa e.V. entwickelt und in ihren Projekttagen zum Thema Flucht angewendet.

Fluchtgrund UMWELTUNGERECHTIGKEIT

Umweltungerechtigkeit meint die ungleiche Verteilung von Umweltbelastungen und -ressourcen zwischen Menschen und Orten, an denen diese wohnen. Oft sind Menschen mit weniger Einkommen höheren Umweltbelastungen ausgesetzt und profitieren weniger an dem Vorhandensein von Natur und Ressourcen in ihrem Umfeld bzw. werden von deren Nutzung ausgeschlossen als Menschen mit hohem Einkommen. Global gesehen sind überdurchschnittlich häufig Menschen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas von Umweltungerechtigkeit betroffen, nämlich meist dann, wenn große multinationale Konzerne dortige Lebensräume zerstören, um Ressourcen abzubauen oder um zu produzieren. Dies hat ökonomische, aber auch gesundheitliche Folgen für die Menschen, die in dem Ort oder in der Region leben.

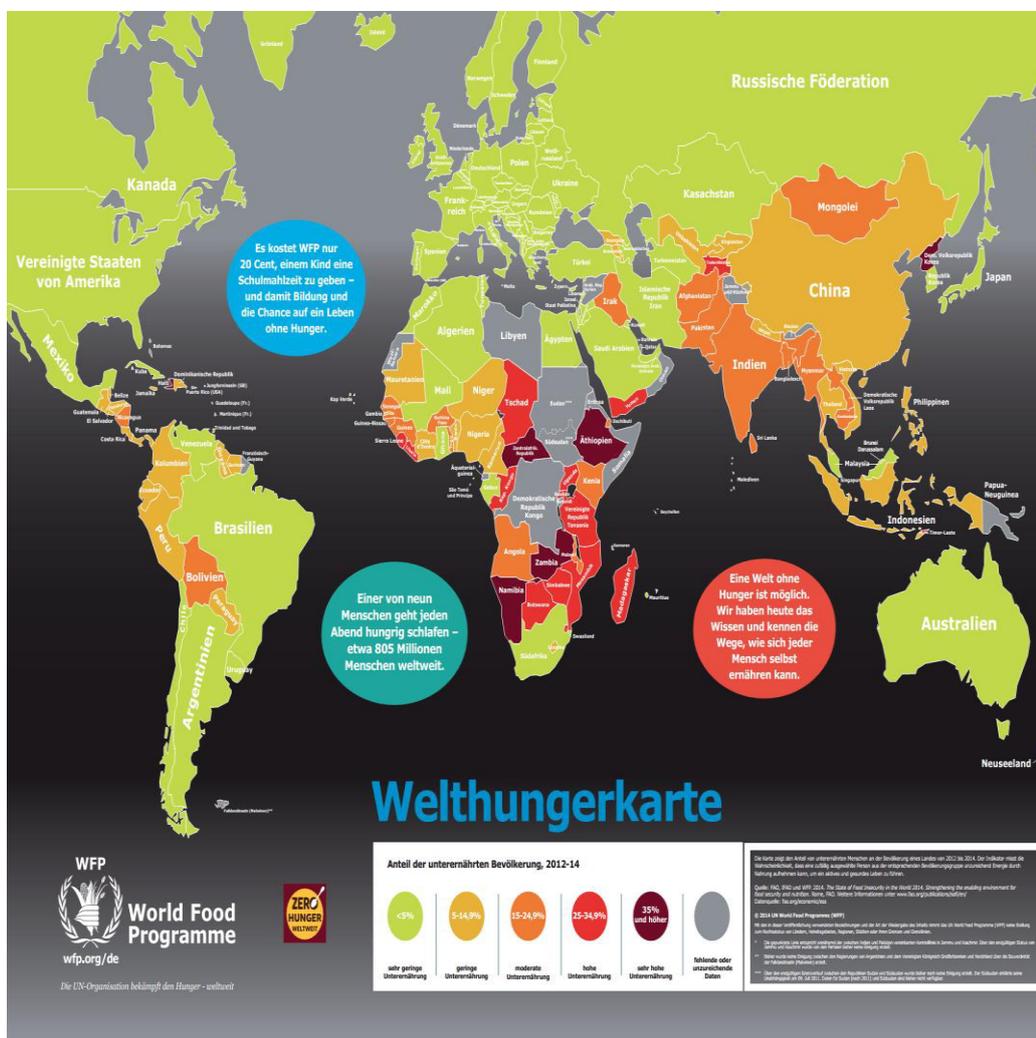


Quelle: Der Atlas für Umweltgerechtigkeit verzeichnet Umweltkonflikte weltweit. <https://ejatlas.org/>

Quellen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Umweltgerechtigkeit>
http://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Kommunaler_Umweltschutz/Umweltgerechtig_eit/Factsheet/Factsheet_international.pdf
<https://www.youtube.com/watch?v=V49MA> HYPERLINK "https://www.youtube.com/watch?v=V49MA sT_MZk" sT_MZk

Fluchtgründe HUNGER UND ARMUT

Laut der Welternährungsorganisation (FAO) spricht man von Hunger, wenn die tägliche Energiezufuhr für einen längeren Zeitraum unter dem Bedarf liegt, der für einen gesunden Körper und ein aktives Leben benötigt wird. Dabei gilt als Mindestschwellenwert 1.800 Kilokalorien pro Tag (Vergleich Deutschland: Durchschnitt 3500Kcl). Mit dieser Definition als Grundlage geht die FAO davon aus, dass rund 795 Millionen Menschen an Hunger leiden. Rund 2 Milliarden Menschen müssen mit Mangelernährung, das heißt mit wenig, einseitigem oder gar ungesundem Essen leben. Als absolut oder extrem arm gelten laut Weltbank Menschen, deren Einkommen weniger als 1,25 Dollar pro Tag beträgt. Armut ist ein Teufelskreis: Gewisse Lebensumstände und Mangelerscheinungen können Armut hervorrufen, aber umgekehrt ist es die Armut, die zu Mangelerscheinungen und Not führen. Auf der Welt gibt es 1,4 Milliarden Menschen, die in diese Kategorie fallen. Rund 30.000 Menschen sterben täglich an Ursachen, die mit Armut und Hunger in Verbindung gebracht werden. Dies liegt jedoch nicht daran, dass es nicht genug Lebensmittel auf der Welt gibt. Aufgrund ungerechter, profitorientierter Verteilungsstrukturen, Verschwendung und Vernichtung von Lebensmitteln haben nur einige Menschen auf der Welt regelmäßig Zugang zu einer Fülle von Nahrungsmitteln.



Quellen:

<http://www.welthungerhilfe.de/hunger.html>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hunger>

<https://www.bmz.de/de/service/glossar/A/armut.html>

<http://www.armut.de/>

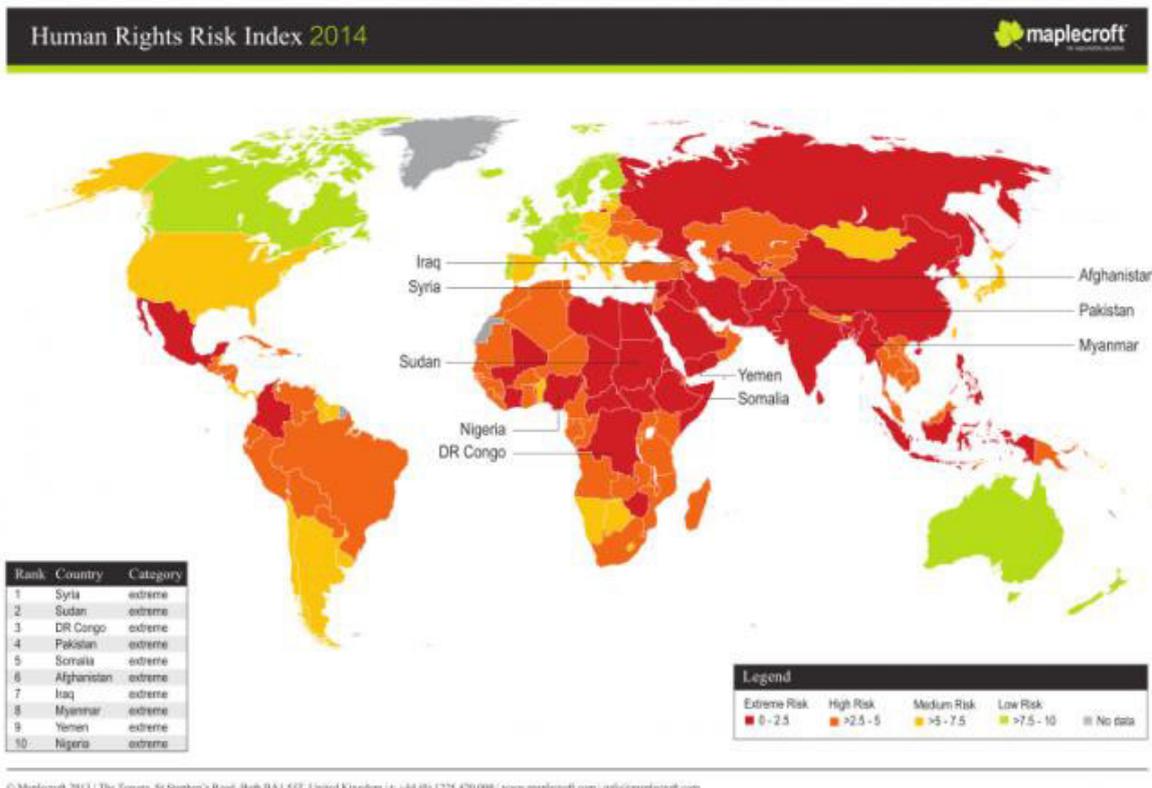
Fluchtgrund MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

Menschenrechte sind Rechte, die **jedem einzelnen Menschen** auf der Welt zustehen, weil er/sie ein Mensch ist. Sie gelten unabhängig vom Staat, immer, überall und für **alle Menschen**. Daher werden die Menschenrechte auch als unverletzlich, unveräußerlich und unabhängig von der Staatsangehörigkeit bezeichnet. Ihr Ziel ist es, die Würde des Menschen gegenüber der Willkür des Staates zu schützen. Die Idee der Menschenrechte ist schon sehr alt und geht bis ins 3. Jahrtausend v. Chr. zurück. In der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ haben die Vereinten Nationen sich 1948 zu den allgemeinen Grundsätzen der Menschenrechte bekannt. Es ist kein Zufall, dass diese Erklärung der Menschenrechte so kurz nach Ende des 2. Weltkrieges verkündet worden ist. Gerade der 2. Weltkrieg hat gezeigt, was für verheerende Auswirkungen die strikte Missachtung der Menschenrechte haben kann.

"A right is not what someone gives you; it's what no one can take from you." - Ramsey Clark

Als erste internationale Menschenrechtserklärung enthält sie gleichsam das "mensenrechtliche Gesamtprogramm"; in ihr sind bürgerliche und politische Rechte sowie wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte niedergelegt. Die nach wie vor wirksamste Ausgestaltung finden die Menschenrechte auf der Ebene der Einzelstaaten. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland bekennt sich in Artikel 1 zu Menschenwürde und Menschenrechten: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Auch wenn das Bestehen von Menschenrechten heute von fast allen Staaten der Welt prinzipiell anerkannt wird, werden sie täglich in aller Welt verletzt.

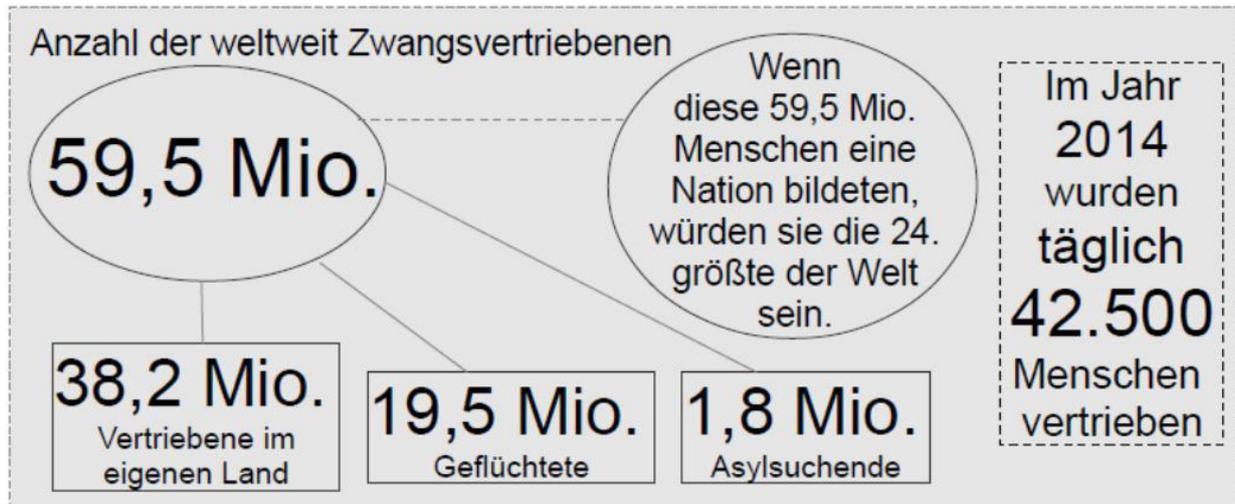


Quellen:

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/entwicklungspolitik/basiswissen/menschenrechte/>
<http://www.nmrz.de/wp-content/uploads/2009/10/menschenrechte.pdf>
<http://www.bpb.de/fsd/menschenrechte2/>

Fluchtgrund VERTREIBUNG

Vertreibung bezeichnet eine erzwungene Aktion, die Menschen zum Verlassen ihrer Umgebung, Ortschaften und Umwelt führt und die oft einhergeht mit dem Verlust von Arbeits- und Lebensgrundlagen. Es sind meist verschiedene Faktoren, die zu Vertreibungen führen, wie bewaffnete Konflikte, Naturkatastrophen, Hungerperioden, Diskriminierung aufgrund der Religion und ethnischer Zugehörigkeit u.a. oder wirtschaftliche Großprojekte (z. B. Staudämme, Agroindustrie). Vertreibungen können von der jeweiligen Regierung eines Landes ausgehen oder von dieser geduldet werden. Die Zahl der Binnenvertriebenen nimmt weltweit zu.



Binnenvertriebene stehen weder unter dem Schutz der UNO noch der jeweiligen Länder und sind somit in extrem schwierigen Situationen. Entscheiden sich Vertriebene dazu, ihr Land zu verlassen, werden sie in den Aufnahmeländern zu Geflüchteten.

Zur Erinnerung: Binnenvertriebene sind solche Menschen, die **innerhalb** ihres Herkunftslandes den Lebensort wechseln, weil sie nicht mehr an ihrem ehemaligen Ort leben können.

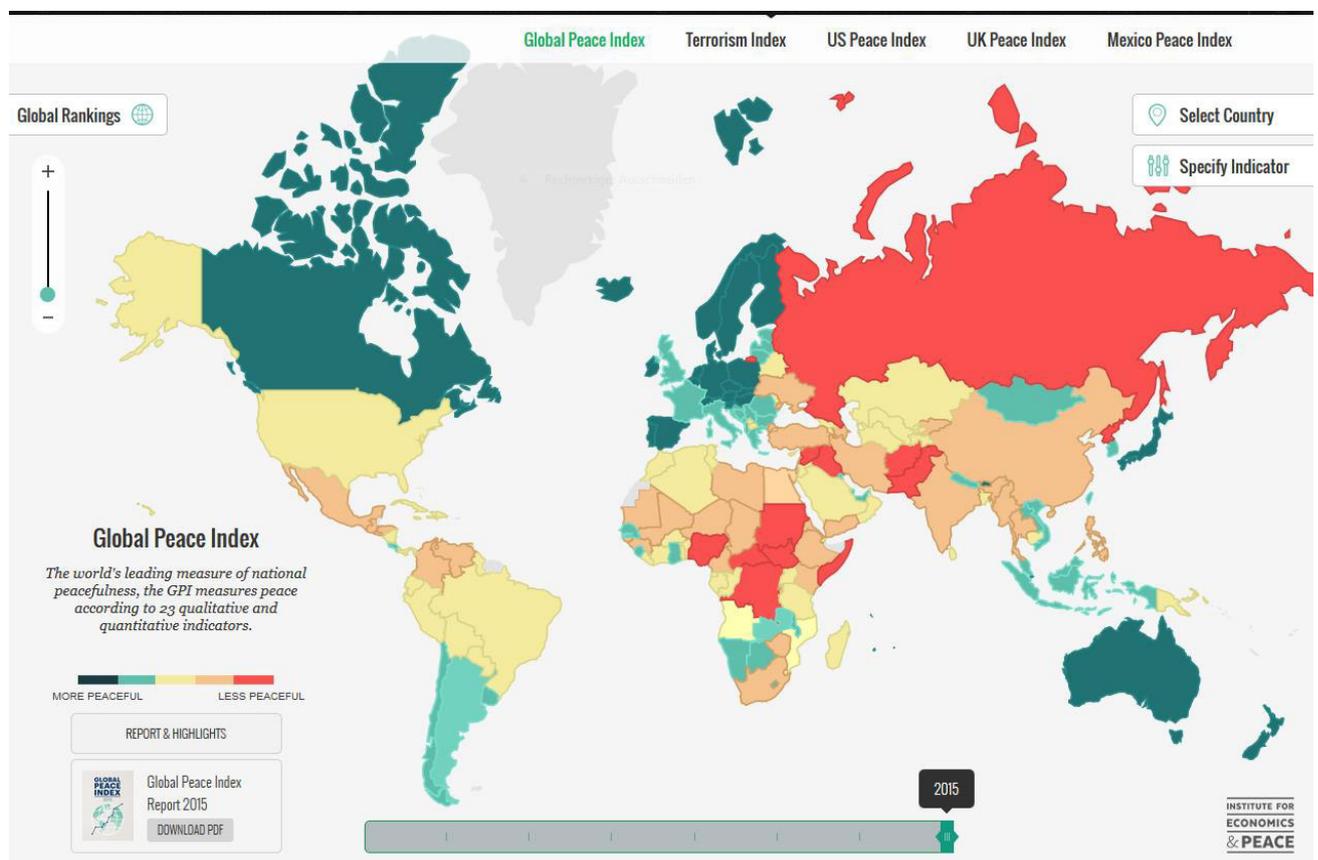
Quellen:

<http://www.unesco.org/new/en/social-and-human-sciences/themes/international-migration/glossary/displaced-person-displacement/>

<http://www.unhcr.de/service/zahlen-und-statistiken.html>

Fluchtgründe Kriege und Konflikte

Konflikte und Kriege zeigen sich global in verschiedensten Formen, mit unterschiedlichsten Ursachen doch oft ähnlichen Folgen. Es gibt Konflikte mit ethnischen, religiösen, politischen und ökonomischen Ursachen, wobei meist mehrere Ursachen zugleich zu finden sind. Wenn ein Konflikt ausbricht und unter Einsatz erheblicher Mittel mit Waffen und Gewalt ausgetragen wird, spricht man im allgemeinen von Krieg. Kriege führen zu massiven Menschenrechtsverletzungen, Vertreibungen und Todesopfern unter der Zivilbevölkerung und gehen meist einher mit dem Zusammenbruch der Infrastruktur, des Kommunikationsnetzes und des Versorgungssystems. Dies führt zu Mangel an grundlegendsten Gütern wie Wasser, Nahrung, Medikamenten oder Kleidung. Menschen verlieren ihre Häuser und zudem kann die Natur durch Kriege mit radioaktiven und chemischen Waffen zerstört werden. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass von den weltweit 60 Mio. flüchtenden Menschen etwa drei Viertel aufgrund von Kriegen und Konflikten aus ihren Heimatregionen fliehen mussten.



Quellen:

- <http://sicherheitspolitik.bpb.de/krieg-und-gewaltkonflikte>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_andauernden_Kriege_und_Konflikte
- <https://www.bmz.de/webapps/flucht/#/de>
- <http://www.friedenskooperative.de/ff/ff08/3-62.html>

zu Gruppe 1

Stell euch vor...

...ihr lebt in einem Gebiet, in dem es seit zwei Generationen wegen Verwüstung so gut wie keine Nahrung mehr gibt. Die Felder geben keine Früchte oder Getreide mehr her und es wird sogar schwer ausreichend Wasser zu finden. Importierte Lebensmittel sind extrem teuer und von schlechter Qualität. Die Menschen sind stark von Unterernährung betroffen. Kinder sterben sehr häufig und es gibt kaum alte Menschen. Armut kennzeichnet das Stadtbild und das öffentliche Leben ist zusammengebrochen. Eure Familie entscheidet sich all ihr Hab und Gut dafür einzusetzen, dass ihr nach Europa gehen könnt, um dort neues Glück zu finden. Ihr wisst nichts Genaueres, nur dass ihr um 22:15 Uhr an der Tankstelle am Ortsausgang stehen müsst. Bis dahin müsst ihr alles geregelt haben.

zu Gruppe 2

Stellt euch vor...

...ihr wohnt auf einer Insel, die nur wenige Meter über dem Meeresspiegel liegt. Durch vergangene Zyklone und Überflutungen sind bereits Teile eurer Küsten weggebrochen. Einige von euch haben schon ihre Häuser verloren. Salzwasser überschwemmt eure Felder und dringt in die Böden ein, so dass es immer schwieriger für euch wird, Obst und Gemüse anzubauen. Außerdem sind durch das Salzwasser eure Trinkwasserressourcen gefährdet. Ihr habt erfahren, dass ein weiterer schwerer Wirbelsturm eure Insel innerhalb der nächsten 12 Stunden treffen wird. Daher habt ihr euch entschlossen, eure Insel zu verlassen. Über einen Bekannten ist die Ausreise organisiert. Ihr wisst nichts Genaueres, nur dass ihr um 22:15 Uhr unter der Brücke stehen müsst. Bis dahin müsst ihr alles geregelt haben.

zu Gruppe 3

Stell euch vor...

...ihr lebt in einem Gebiet, indem um Öl und politischen Einfluss gekämpft wird. Regelmäßig müsst ihr bei Bombenalarm mit eurer Familie in einen Schutzbunker fliehen und dort tagelang ausharren. Immer mehr Häuser in eurer Stadt werden zerstört, die Straßen sind unbenutzbar. Es gibt kein sauberes Wasser, nur sehr wenig Essen und kaum medizinische Versorgung. Eure Eltern können nicht mehr arbeiten gehen, weil die Fabriken zerstört sind und auch die Schulen sind geschlossen. Viele eurer Angehörigen sind schon ums Leben gekommen. Schließlich entscheiden sich eure Eltern ihre wenigen Dinge zu nehmen und in ein hoffentlich sichereres Gebiet zu fliehen. Ihr wisst nichts Genaueres, nur dass ihr um 22:15 Uhr unter der Brücke stehen müsst. Bis dahin müsst ihr alles geregelt haben.

zu Gruppe 4

Stellt euch vor...

... ihr lebt in einem Land, in dem die Meinungsfreiheit sehr eingeschränkt ist und arbeitet für eine Tageszeitung. Ihr berichtet über die neuesten Unruhen im Land. Menschen haben auf der Straße für freie Wahlen protestiert. Sie wollen es nicht akzeptieren, dass das regierende Regime die nachfolgenden Kandidaten einfach selbst bestimmt. In eurem Artikel kritisiert ihr das Vorgehen der Regierung und sprecht euch für die Einhaltung der Menschenrechte aus. Daraufhin erhaltet ihr anonyme Briefe und Anrufe, in denen euch gesagt wird, dass wenn ihr nicht sofort den Artikel zurückziehen und etwas Positives im Sinne der Regierung schreibt, ermordet werdet. Ihr merkt, wie ihr von jemandem überwacht werdet und aus Angst um euer Leben, entscheidet ihr euch kurzerhand zu fliehen.

zu Gruppe 5

Stellt euch vor...

...in der Nähe von eurem Dorf stellt ein Konzern das Softgetränk Kona Kola her. Ihr seid Bauern und protestiert schon seit Monaten gegen den Konzern. Einige von euch wurden von ihrem Land vertrieben, damit der Konzern darauf seine Fabrik errichten konnte. Eine Entschädigung habt ihr nicht bekommen. Ihr anderen könnt kaum noch Reis anbauen, da der Grundwasserspiegel durch die Herstellung des Softdrinks bereits um 60m gesunken ist und die Brunnen im Umkreis von 3km versiegt sind. In 14 Tagen verbraucht der Konzern so viel Wasser wie die Bevölkerung des Dorfes in einem Jahr! Darüber hinaus ist das Trinkwasser durch Schadstoffe belastet, so dass ihr gezwungen seid, teures Trinkwasser zu kaufen, was ihr euch aber nicht leisten könnt. Ihr habt Angst um eure Gesundheit. All eure Proteste haben zu nichts geführt. Die Regierung hat in der Vergangenheit Polizei eingesetzt, um euch Demonstranten gewaltsam niederzuschlagen. Einige eurer Freunde und Freundinnen sitzen bereits im Gefängnis. Nach langem Abwägen, seid ihr zu dem Entschluss gekommen, außer Landes zu fliehen. Über einen Bekannten aus dem Nachbardorf ist die Ausreise organisiert. Ihr wisst nichts Genaueres, nur dass ihr um 22:15 Uhr unter der Brücke stehen müsst. Bis dahin müsst ihr alles geregelt haben.

zu Gruppe 6

Stellt euch vor...

... ihr wohnt in einem Land, in dem ihr zu einer Gruppe von Menschen gehört, die eine andere Religion und Sprache haben als der Rest der Bevölkerung. Nach massiven Aufständen stürzt die andere Religionsgruppe die Regierung. Der neue Regierungschef, dem die Aufständischen zur Macht verholfen haben, erhebt nun eine Reihe von Gesetzen, die eure Freiheiten stark einschränken. Eure Gotteshäuser werden geschlossen, sodass ihr eure Religion nicht mehr frei ausleben könnt. Außerdem werden Leute von Polizisten bedroht, schikaniert und ohne Grund verhaftet. Viele sind auf diese Weise schon verschwunden und ihr fühlt euch eingeschüchtert. Heute früh wurde bekannt, dass alle Menschen am Nachmittag den Ort verlassen werden. Du weißt nichts genaues, nur, dass ihr euch mit eurer Familie um 16:30 Uhr am Marktplatz trefft.